
Die Internationalisierungsstrategie des DB Konzerns

Eröffnung des Projekts: „Grenzüberschreitende Kommunikations- und Kooperationsstrukturen im DB Konzern“

Deutsche Bahn AG

Berlin, 26. Januar 2006

Agenda

Stand der Internationalisierung

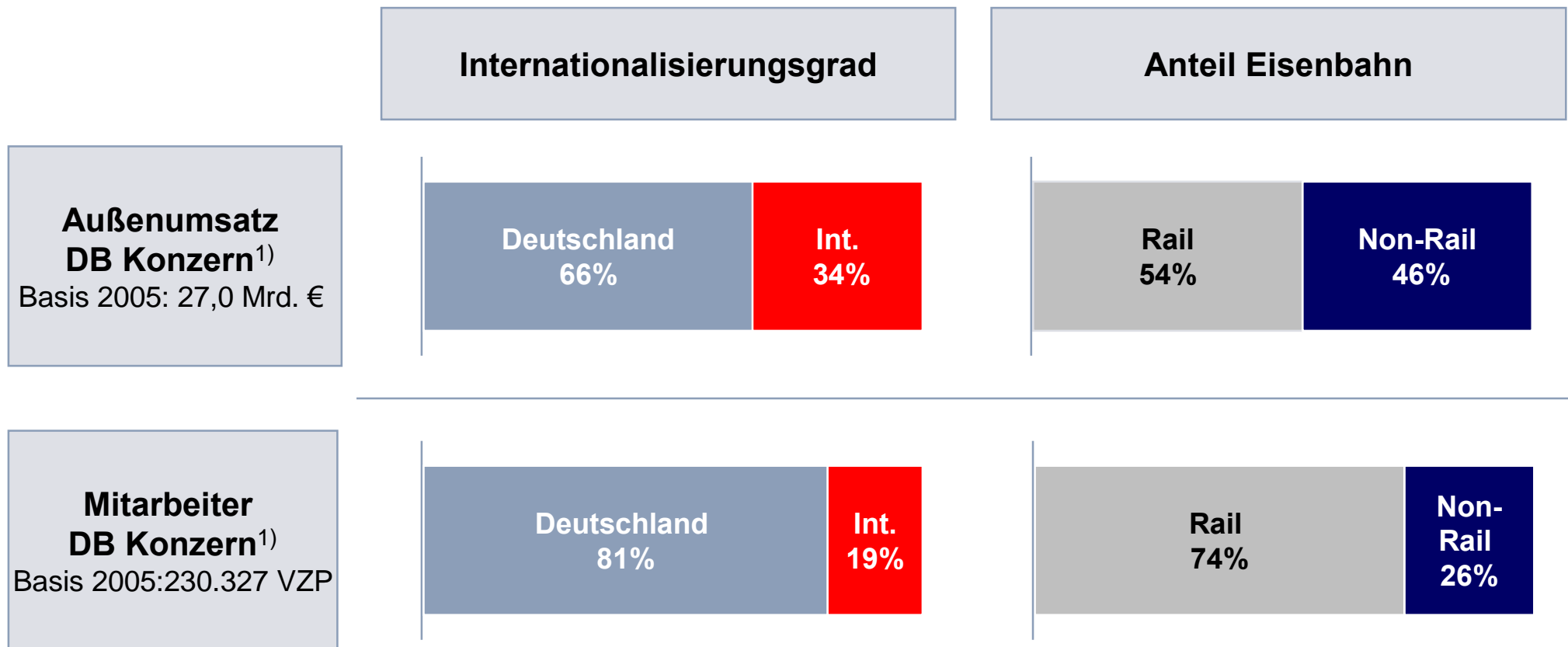
Vision

Internationalisierung Personenverkehr

Internationalisierung Transport und Logistik

DB erzielt mittlerweile 34% des Umsatzes im Ausland – Non-Rail-Anteil am Außenumsatz in 2005 auf 46% gestiegen

SCHÄTZUNG



1) Vorschau 2005 zzgl. BAX

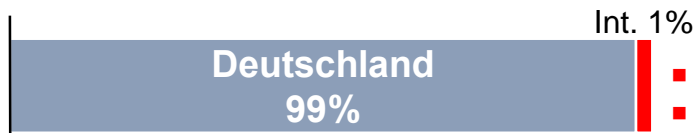
Der Internationalisierungsgrad in den einzelnen Geschäftsfeldern ist sehr unterschiedlich

Fernverkehr
Basis 2004: 2.539 Mio. €



- Vorwiegend in Kooperationen mit benachbarten Staatsbahnen

Regio
Basis 2004: 6.437 Mio. €



- Verkauf Gebrauchtfahrzeuge
- Geringe Umsätze im grenzüb. Verkehr

Stadtverkehr
Basis 2004: 1.688 Mio. €



- Grenzüberschreitende Busverkehre

SGV
Basis 2004: 3.246 Mio. €

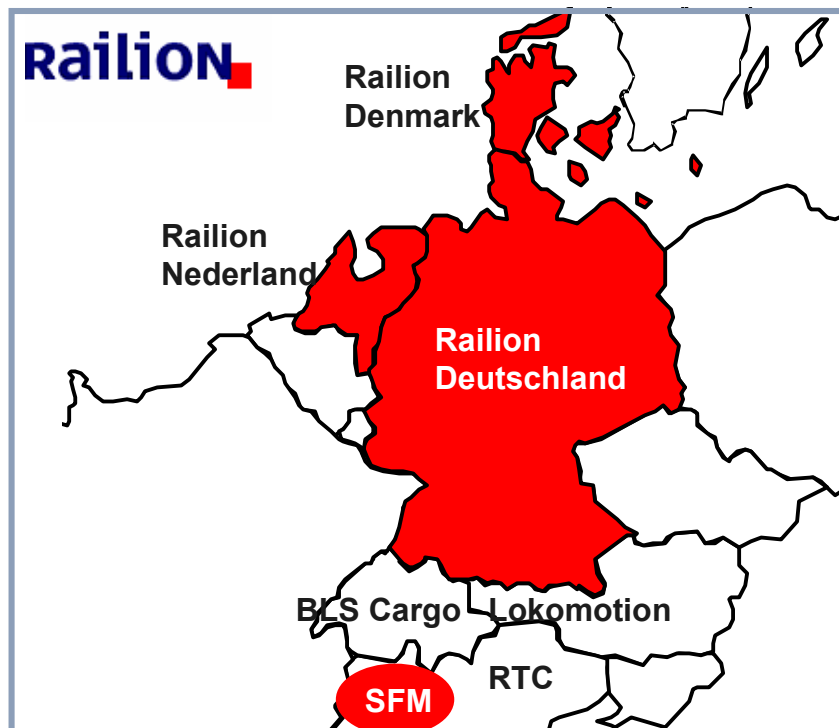


- Drei Auslandstöchter in NL, DK, IT und BLS-Beteiligung
- Mehrzahl der bestehenden Verkehre grenzüberschreitend

International: Umsätze im Ausland; GÜ: Umsatzanteil der DB AG in Deutschland bei grenzüberschreitenden Verkehren (UIC)
Quelle: HGB Geschäftsbericht 2004

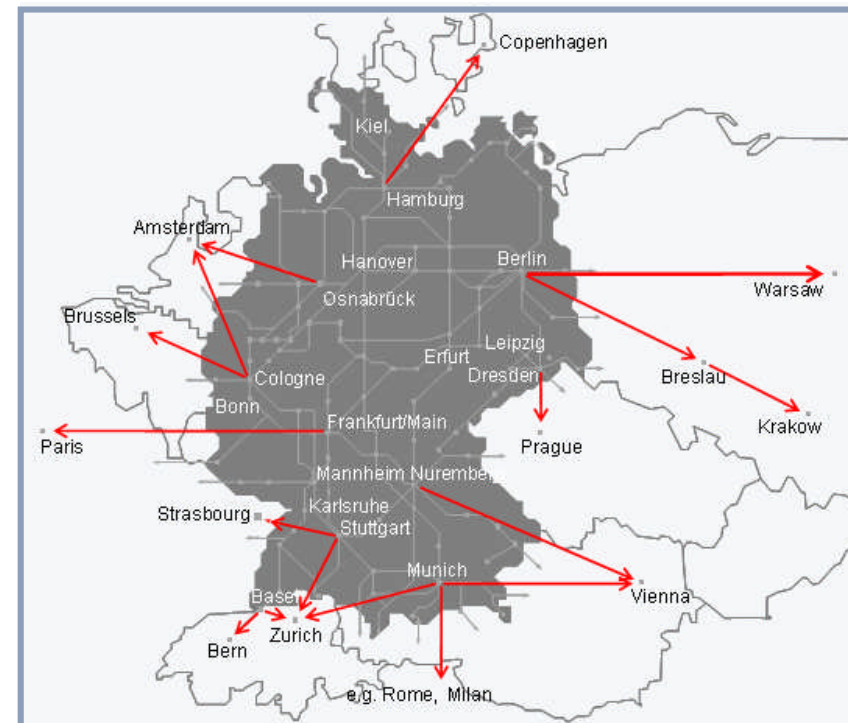
Railion bereits größter europäischer SGV-Transporteur, Personenverkehr mit grenzüberschreitendem Fernverkehr vertreten

Schienengüterverkehr



- **Railion-Verbund** mit Gesellschaften in Niederlanden, Dänemark, Italien
- **Kooperationen** mit Schweiz, Frankreich, Österreich, Schweden

Personenverkehr



- **System grenzüberschreitender Fernverkehre** in Kooperation mit Staatsbahnen (mit UIC-Umsatz-/Kostenaufteilung)
- **Eigenwirtschaftliche ICE-Verbindung** nach Brüssel

Agenda

Stand der Internationalisierung

Vision

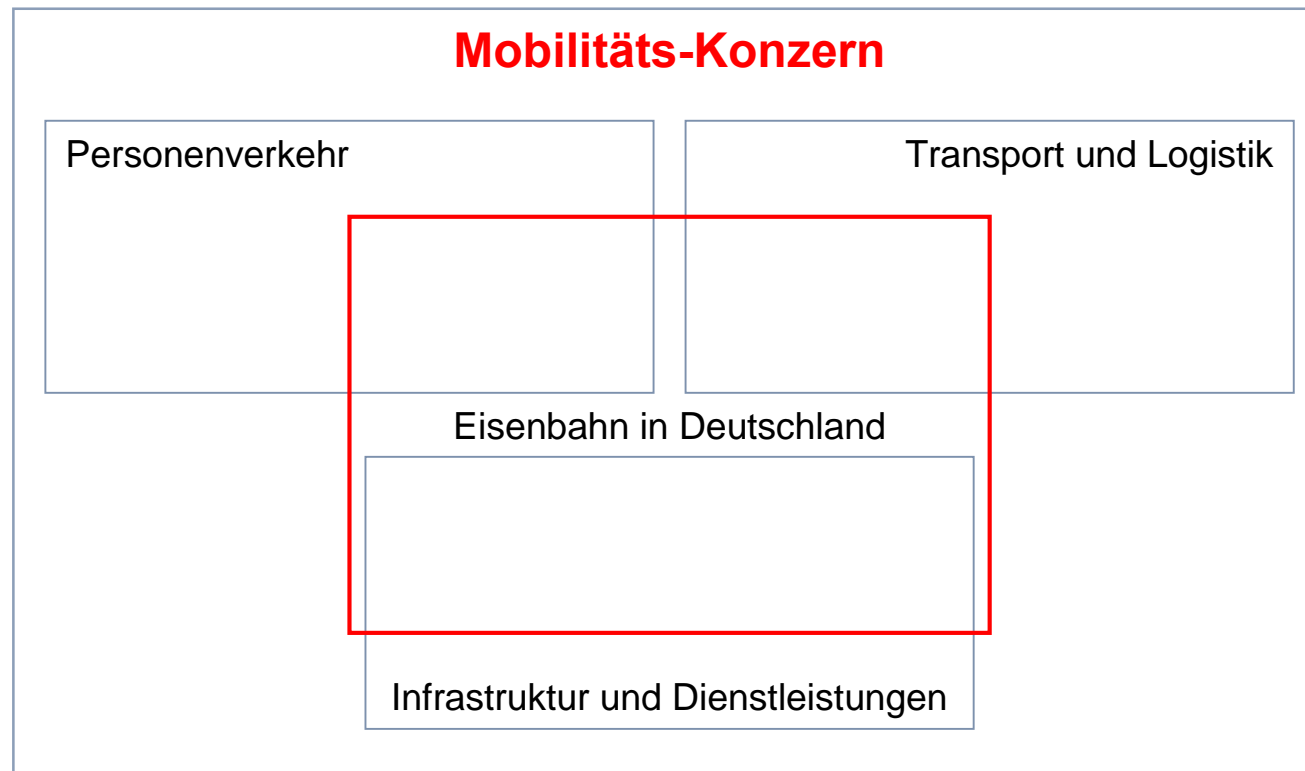
Internationalisierung Personenverkehr

Internationalisierung Transport und Logistik

Das Geschäft Eisenbahn in Deutschland ist die Klammer des integrierten DB-Konzerns

Grundverständnis des DB-Konzerns

Prinzipdarstellung



Der Vorstand hat auf dieser Grundlage das Mission Statement für den DB-Konzern beschlossen

MISSION STATEMENT DB-KONZERN

- Als Basis unseres Geschäfts optimieren wir Leistung und Produktivität im deutschen Schienenverkehr.
- Wir bauen unser Geschäftsportfolio aus, wo dies aus Sicht unserer Kunden sinnvoll ist oder wo unsere Kompetenzen und Ressourcen dies nahe legen.
- Wir entwickeln uns so zu einem international führenden Mobilitäts- und Logistikdienstleister. Wir schaffen Werte für unsere Kunden, Mitarbeiter und Eigentümer und sind ein dauerhaft attraktives Investment auf den internationalen Kapitalmärkten.

Europäisierung der Eisenbahn als wesentliche Herausforderung für die Deutsche Bahn

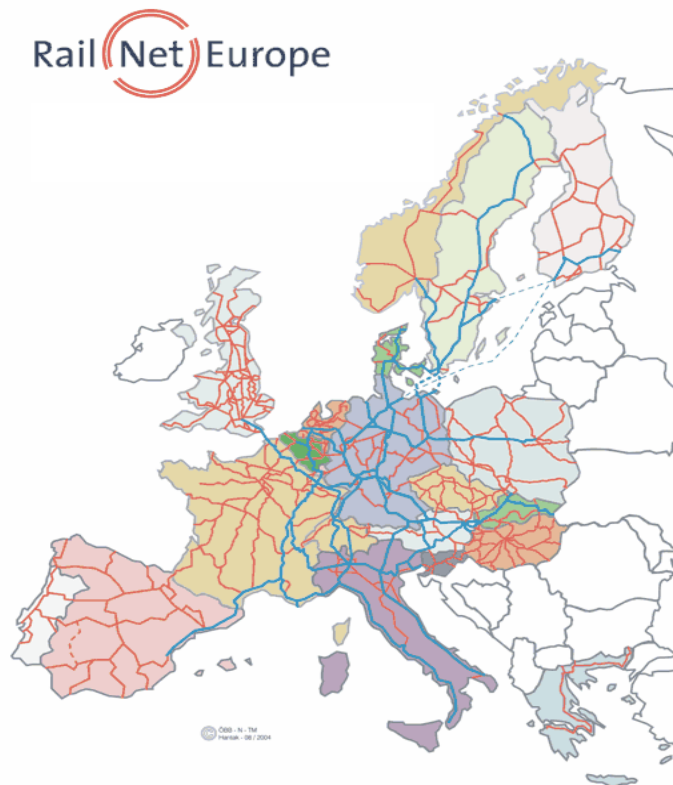
Unser Ziel: DB – das größte europäische Eisenbahnunternehmen



- Die DB kontrolliert ausgehend von Deutschland das **größte europäische, grenzüberschreitende Produktionsnetzwerk** entlang der Hauptkorridore und zwischen den europäischen Ballungsräumen
- Auf Basis des Produktionsnetzwerkes bietet die DB gemeinsam mit ihren Partnerunternehmen europaweite, **einzigartige Logistik- und Mobilitätslösungen** an
- Die DB nutzt sich bietende Chancen, um in **ausgewählten Ländern** eigene Transportleistungen auch **lokal** anzubieten



RailNetEurope vereinfacht grenzüberschreitende Verkehre und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene



Ziele von RailNetEurope

Marketing, Vertrieb und Fahrplankonstruktion sowie zukünftig Betriebsleitung des europäischen Schienenverkehrs im Sinne der Kunden

- Förderung der Entwicklung und **Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Schienenverkehrs**
- Vereinfachung und **Beschleunigung des Zugangs** zur europäischen Eisenbahninfrastruktur
- **Steigerung der Qualität** der angebotenen Schienenverkehrservices
- Erhöhung der **Effizienz bei Trassenmanagement und Fahrplankonstruktion**

Agenda

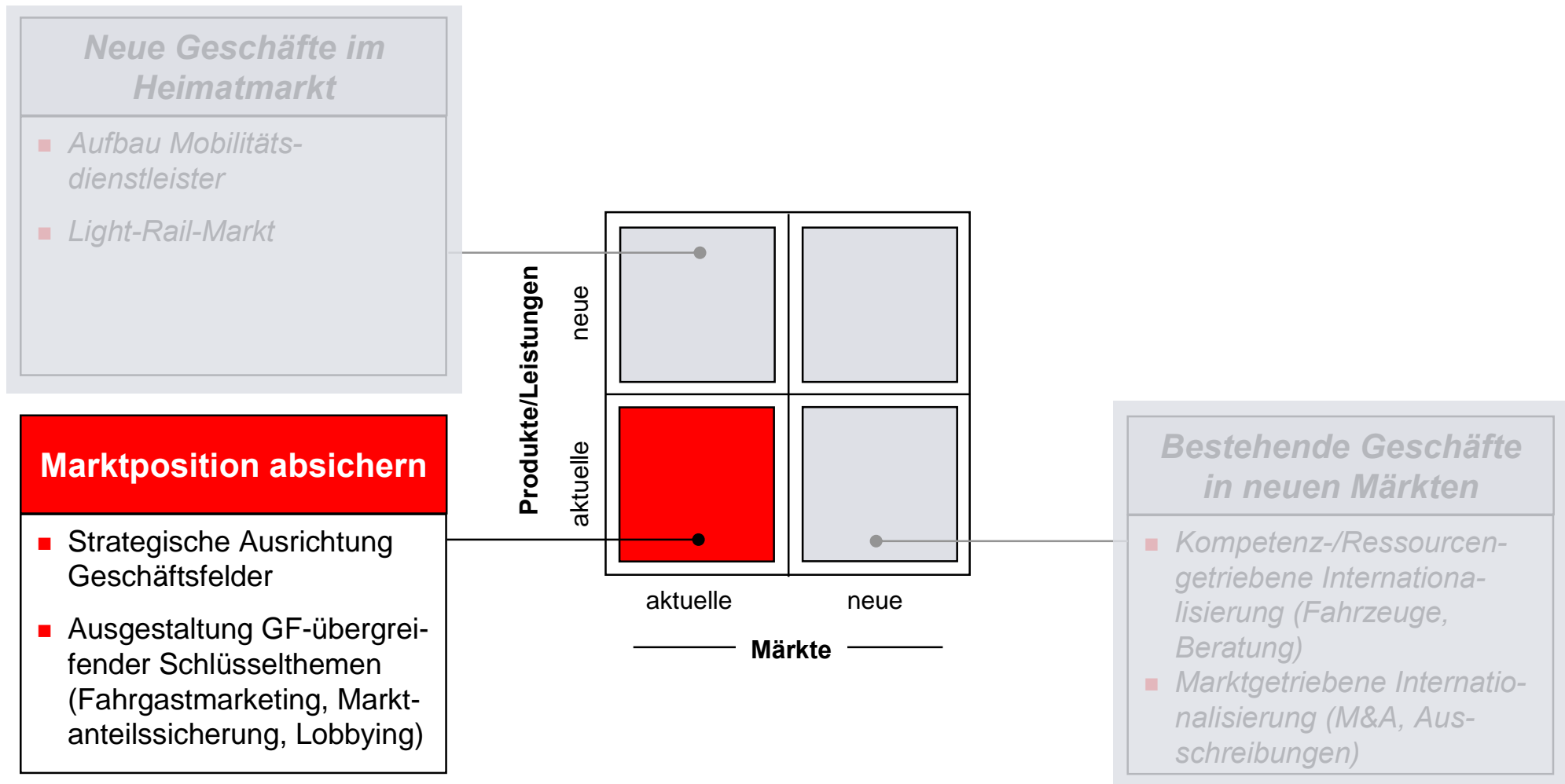
Stand der Internationalisierung

Vision

Internationalisierung Personenverkehr

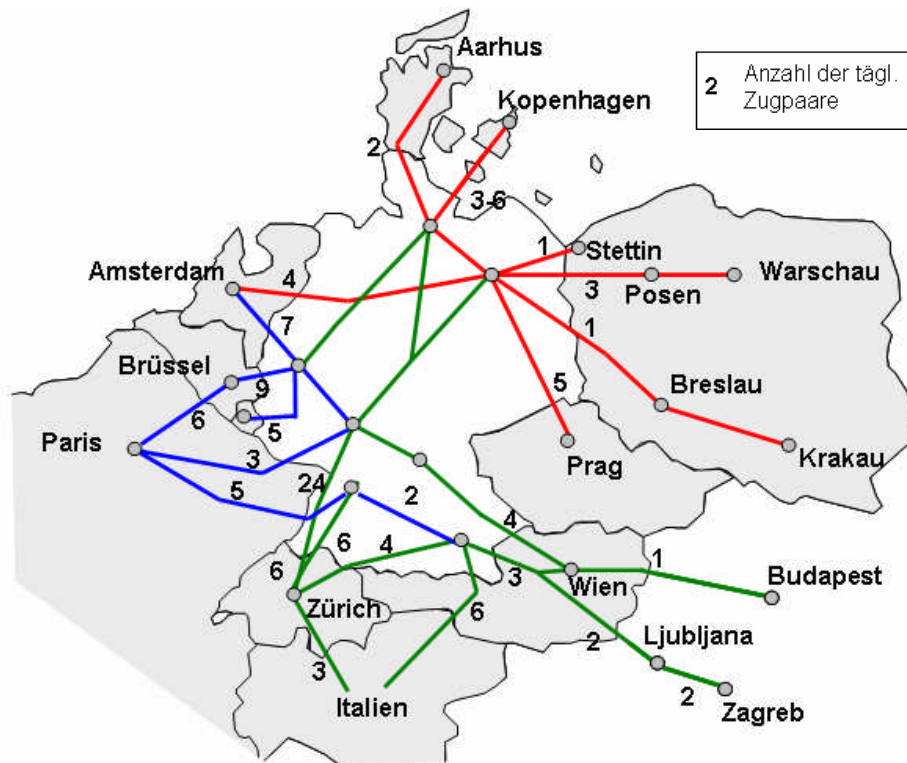
Internationalisierung Transport und Logistik

Im internationalen Fernverkehr steht im Hinblick auf die Kapitalmarktfähigkeit die Absicherung der Marktposition im Vordergrund



Zur Absicherung der Marktposition intensiviert die DB die Kooperationen mit den europäischen Nachbarbahnen

Anbindungen im grenzüberschreitenden Verkehr*

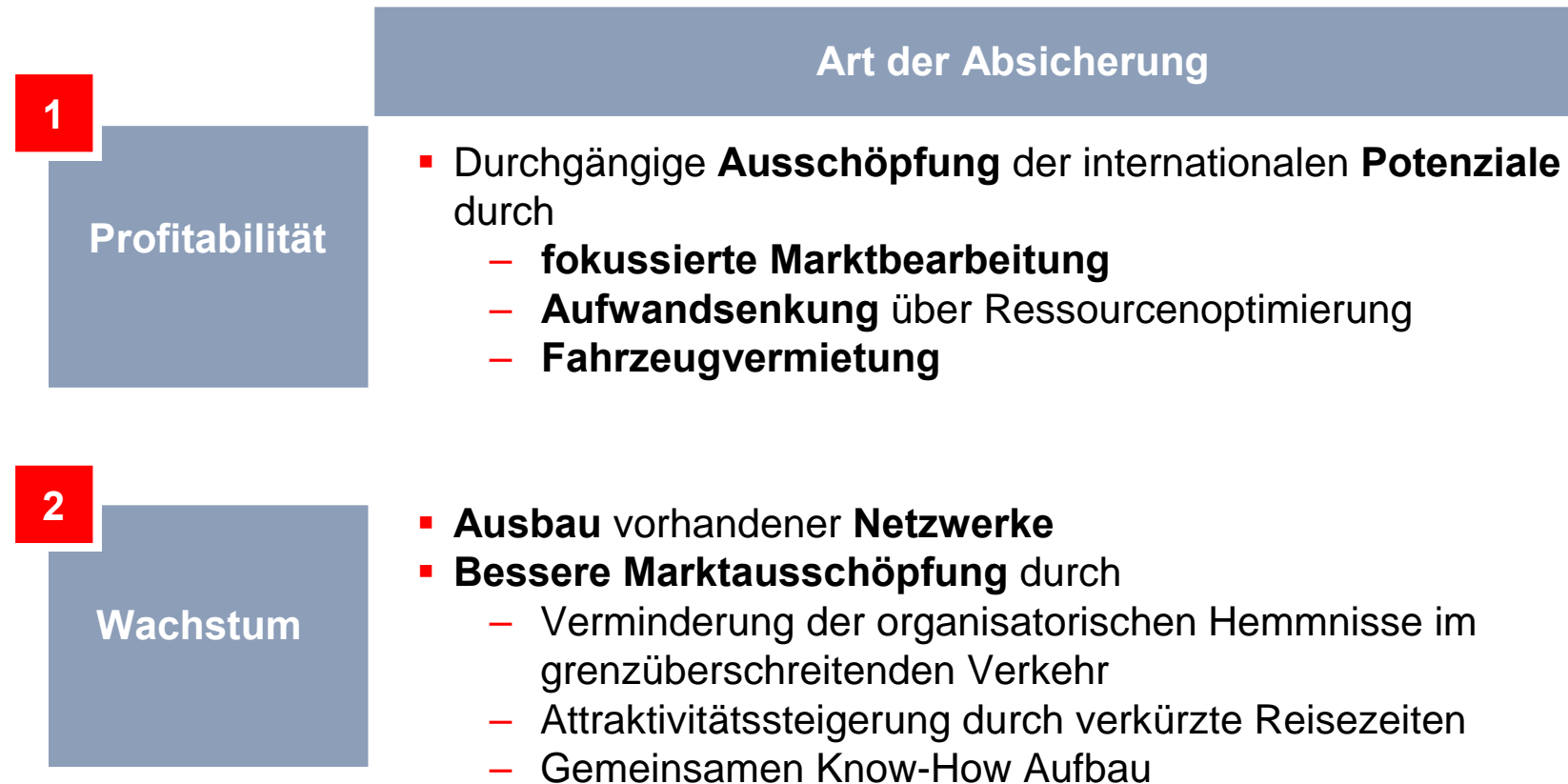


Leistungsdaten 2005

- 78 ausländische Städte direkt angebunden **
- Ca. 35.000 Reisende am Tag
- In etwa 170 Verbindungen am Tag, davon knapp 50% im HGV
- 37 Mehrsystemfähige ICEs und 25 IC im internationalen Einsatz

*Stand: Fahrplan 2006, ** im Tageslinienverkehr

Kurz- bis mittelfristig liegt der Fokus dabei auf der Steigerung der Profitabilität, sowie der verbesserten Ausschöpfung der Marktpotenziale



Aktuelles Beispiel für die Umsetzung dieser Strategie ist das Marketing-Joint Venture **Rheinalp**, das gemeinsam mit den SBB gegründet wurde



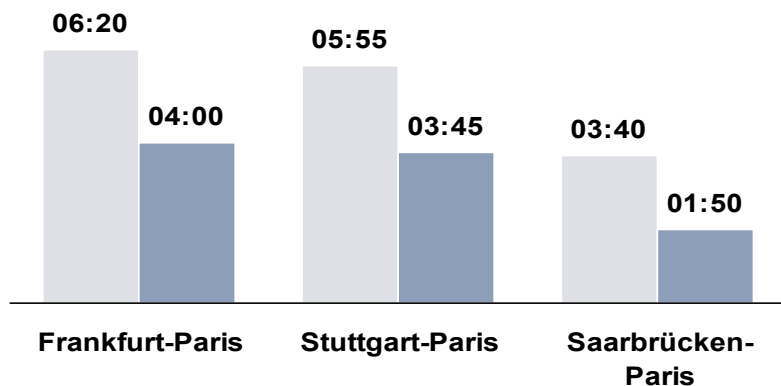
Projekt Rhealys, HGV nach Paris ab 2007 – DB und SNCF kooperieren um optimale Marktbedienung gewährleisten zu können



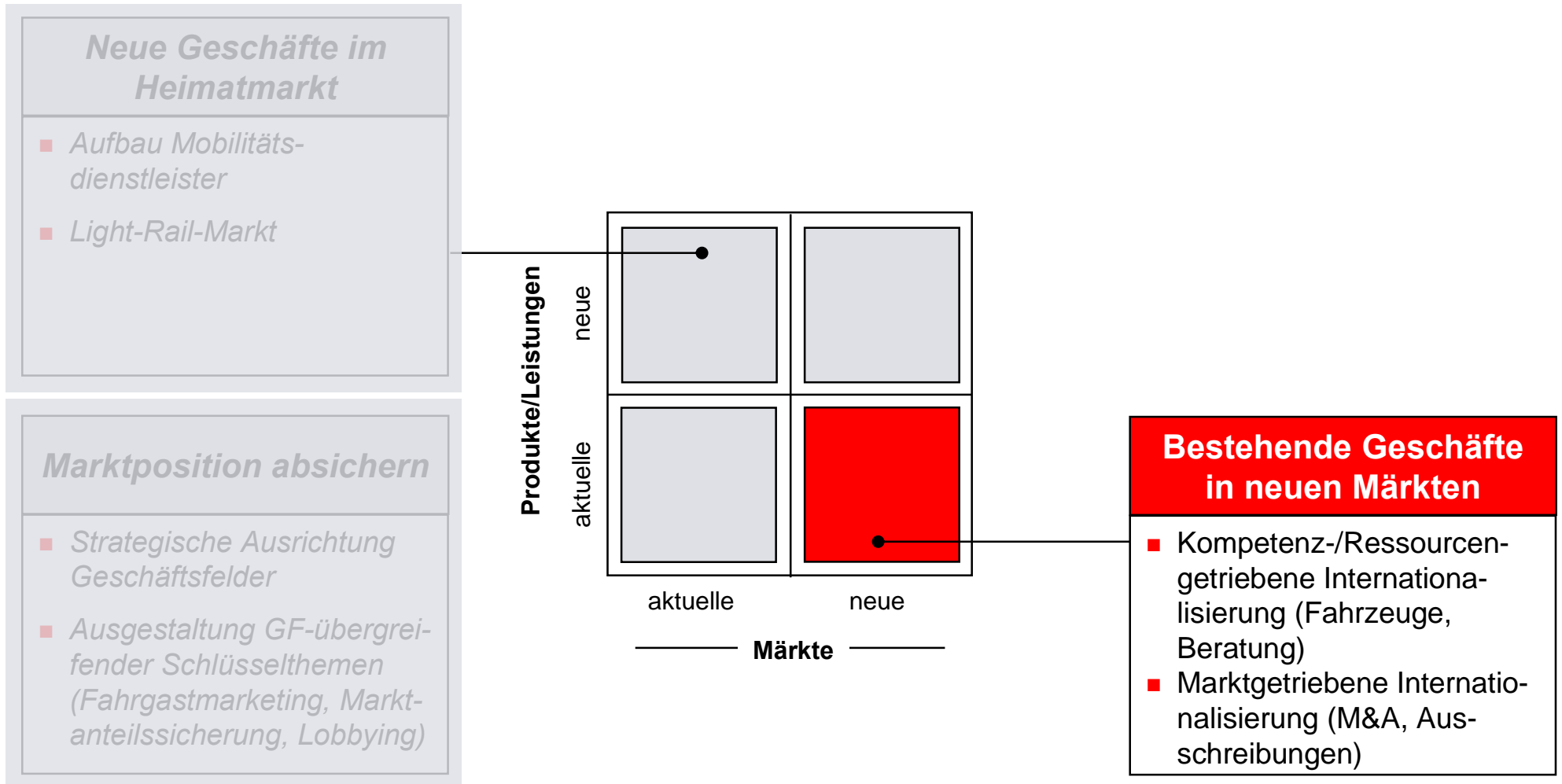
Eckpunkte Geschäftsmodell/Angebotskonzept

- Taktintegriertes Angebotskonzept mit ca. 4 h Reisezeit Frankfurt-Paris (Ende 2007)
 - Paris-Frankfurt: 5 Zugpaare ICE 3, weitere 3 Zp ICE-T Saarbrücken-FfM-Ostdeutschland
 - Paris-Stuttgart: 4 Zugpaare TGV, Doppeltraktion bis Straßburg mit Zügen nach Basel/Zürich
- Ergebnisteilung über 50:50-Joint Venture (Start 2007 geplant)

Fahrzeitentwicklung heute vs. 2008



Regional- und Stadtverkehr werden perspektivisch bestehende Geschäftsmodelle in neuen Märkten weiterentwickeln



Internationalisierung wird in zugänglichen Märkten stattfinden, die ihren Fokus auf Qualitätsanbieter legen

Wachstums-
chance

- Perspektive profitablen Wachstums
- Ziel ist internationales Referenzprojekt mit beherrschbaren Risiken

Vermarktung
Kern-
kompetenzen

- Übernahme und Betrieb komplexer Systeme
- Messlatte internationale VU mit ertragsreicher Heimatbasis: Connex – ÖSPV in F, Keolis – SPNV in F, Arriva – ÖV in GB

Qualitäts-
wettbewerb

- Märkte in zweiter Ausschreibungswelle sind Zielmärkte für Qualitätsanbieter

Agenda

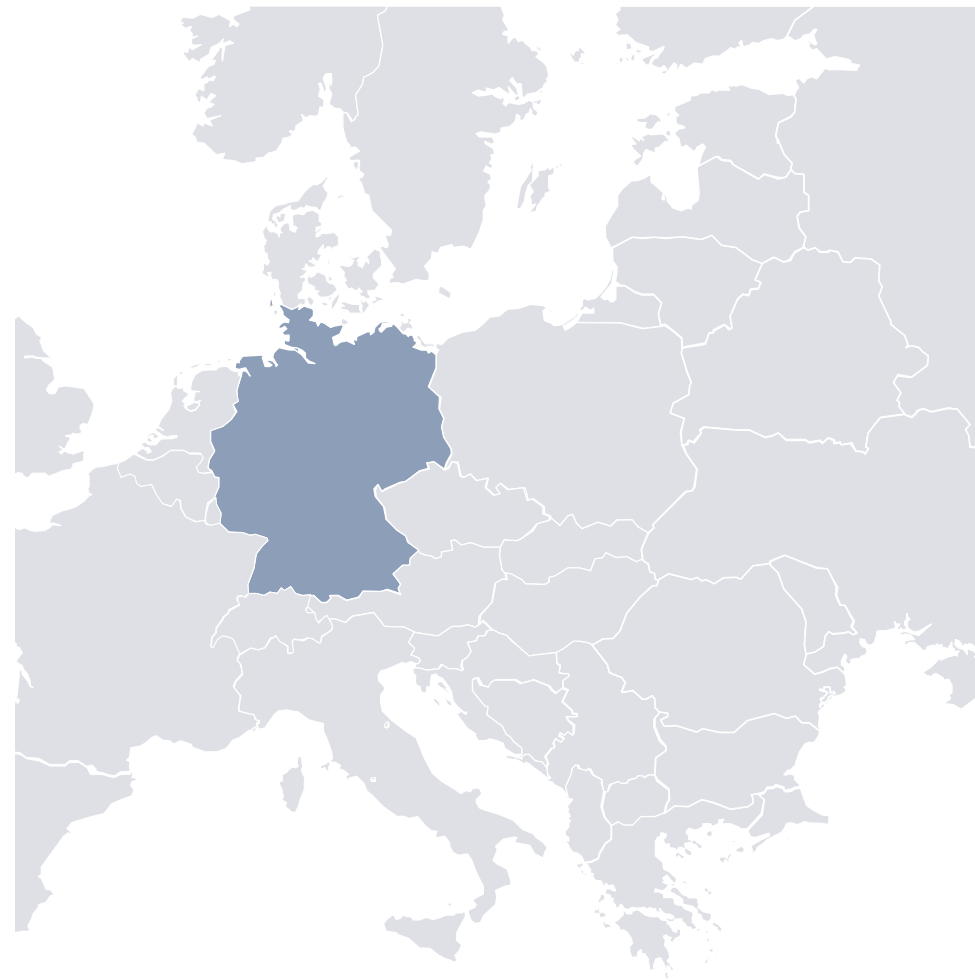
Stand der Internationalisierung

Vision

Internationalisierung Personenverkehr

Internationalisierung Transport und Logistik

Dem europäischen Schienengüterverkehr bieten sich durch grenzüberschreitende Verkehre hohe Potenziale



Potenziale

- Zunehmende Öffnung des europäischen SGV-Marktes im Zuge der Liberalisierung
- Kunden verlangen internationales Angebot aus einer Hand (kommerziell, produktionell)
- Systemvorteil Schiene auf lange Strecken
- Zunehmende Verknüpfung von Verkehrsträgern

Erschwernisse

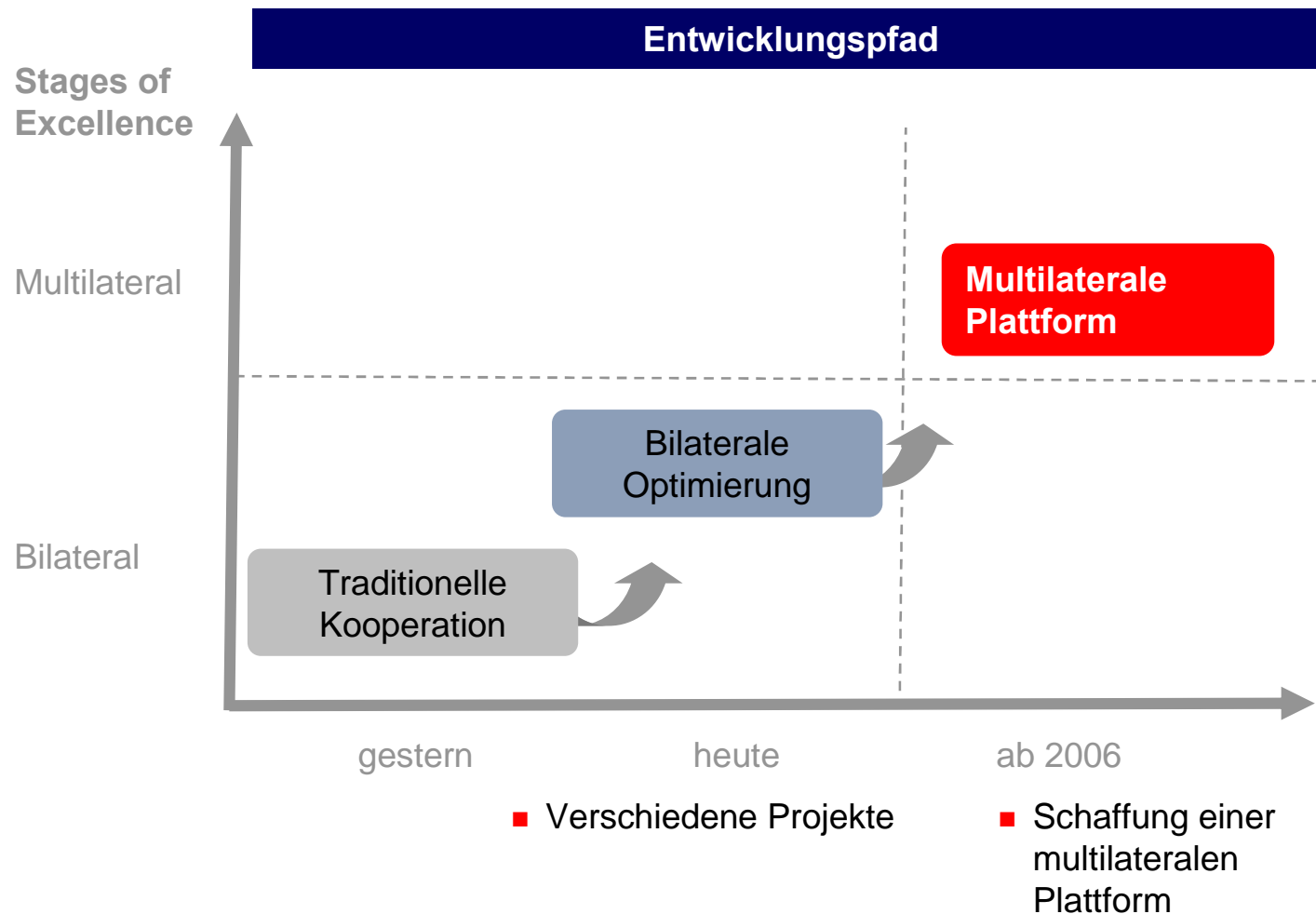
- Vielzahl von Schnittstellen
- Unterschiedliche Tfz und IT-Systeme
- Keine durchgehende Produktion/Transportsteuerung
- Unterschiedliche Vorschriften

- ▼
- **Entwicklung der wichtigsten europäischen Verkehre durch leistungsfähige Bahnen erforderlich**
 - **Entwicklung eines leistungsfähigen multilateralen SGV-Netzwerks langfristig sinnvoll**

Auf Basis bilateraler Optimierungen soll eine multilaterale Plattform Qualität und Wirtschaftlichkeit europäischer Schienengüterverkehre sicherstellen



Ausblick

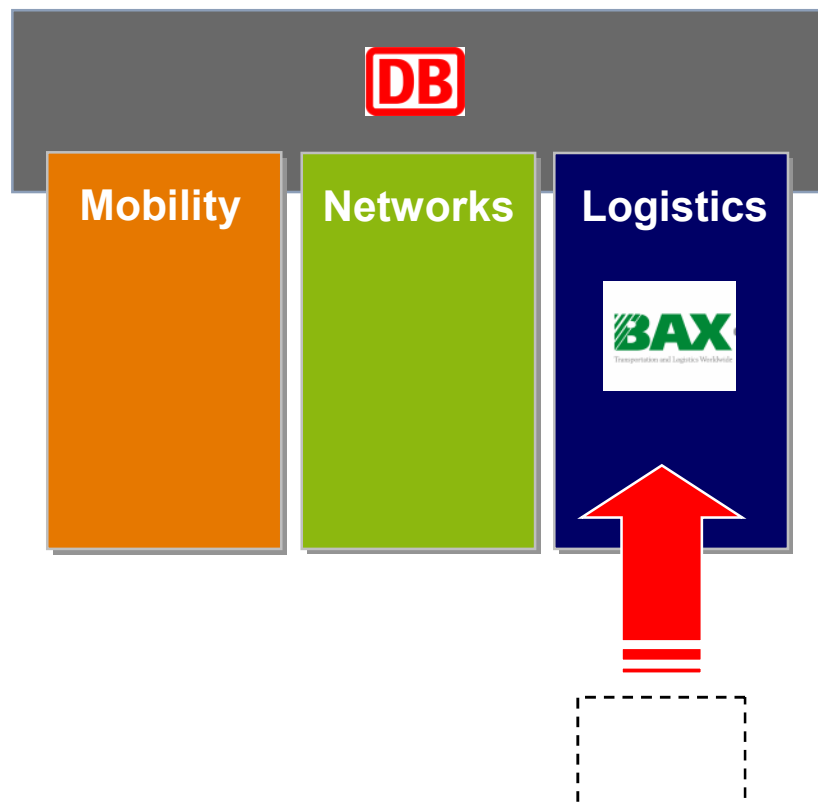


Ziele

- Definition von Standards
- Netzwerk-Management
- IT-Plattform
- ggf. Ressourcenteilung
- Vertriebskoordination/-steuerung

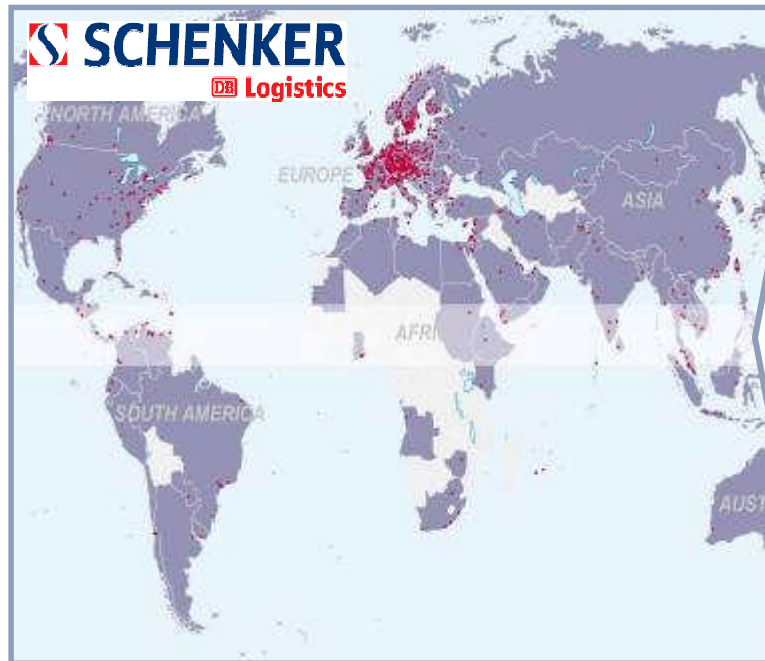
Der Kauf von BAX Global ist eine große Chance für die DB

Vorteile durch den Kauf BAX Global

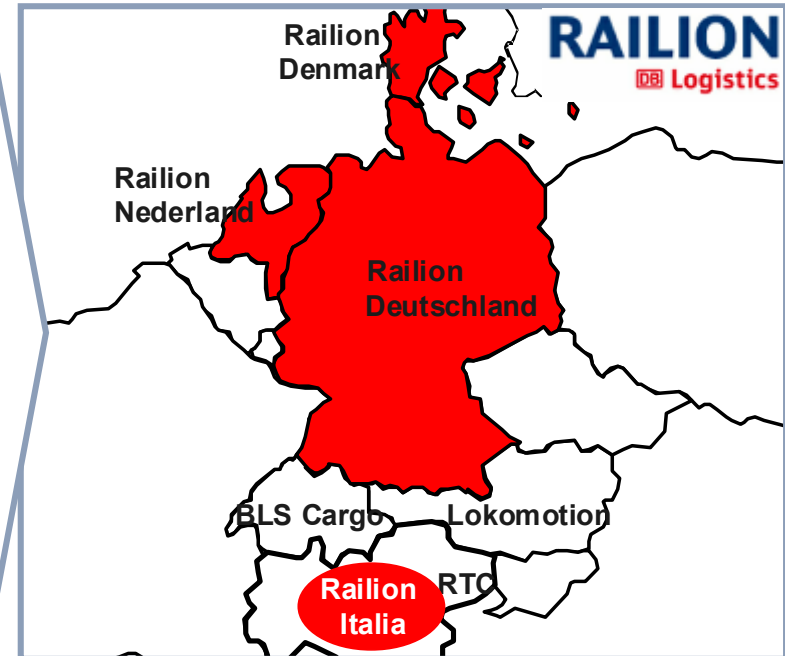


- Eine starke Position insbesondere im Wachstumsmarkt Asien-Amerika
- Die Geschäftsfelder sind komplementär bezüglich Kundenbasis, Produktangebot und geografischer Präsenz
- Die DB würde global zum zweitgrößten Transport- und Logistikunternehmen hinter Deutsche Post/Exel aufsteigen

Durch den Kauf von Schenker haben wir unser integriertes Geschäftsmodell weiterentwickelt



Höherer Kundennutzen durch bessere Verzahnung in Schlüsselbranchen, z.B. Automotive, Chemie, Consumer



Exzellente Speditions- und Logistikleistungen

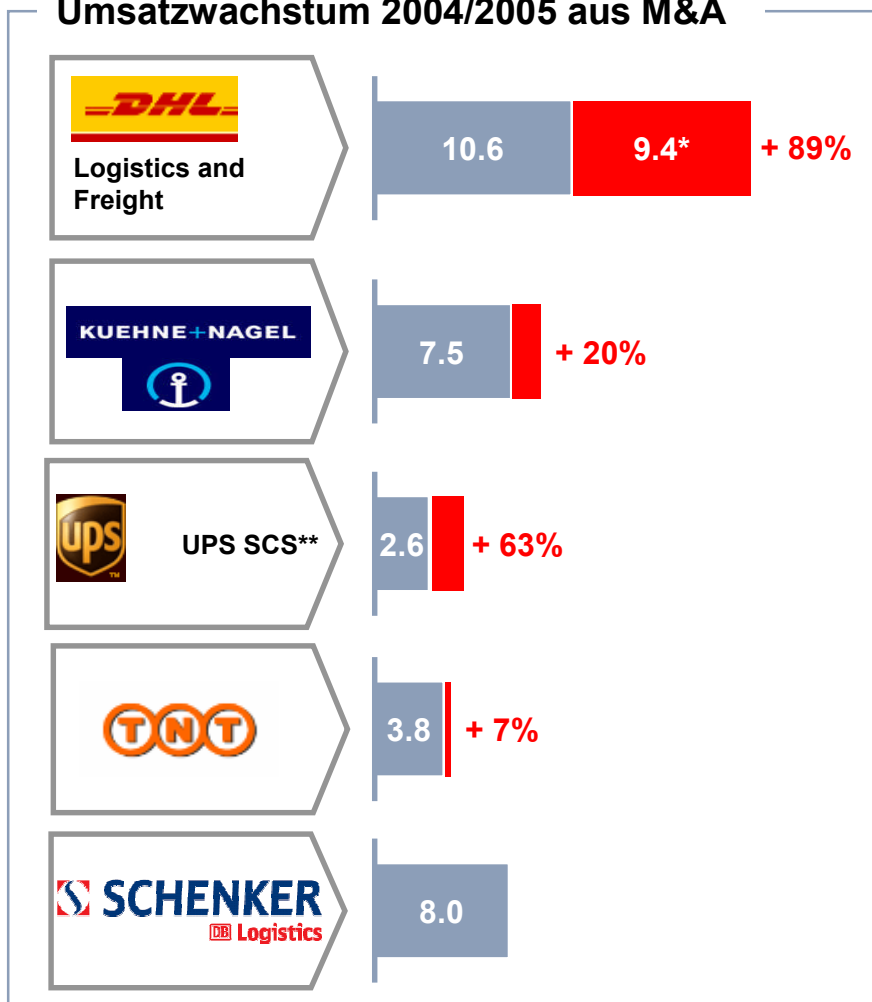


... mit starkem Bahn-Rückgrat

Unsere Wettbewerber bauen ihre Marktposition durch Akquisitionen aus - wir dürfen nicht den Anschluss verlieren

■ Umsatz 2004 ■ Wachstum aus M&A

Umsatzwachstum 2004/2005 aus M&A



Szenario „Schenker ohne Akquisition“

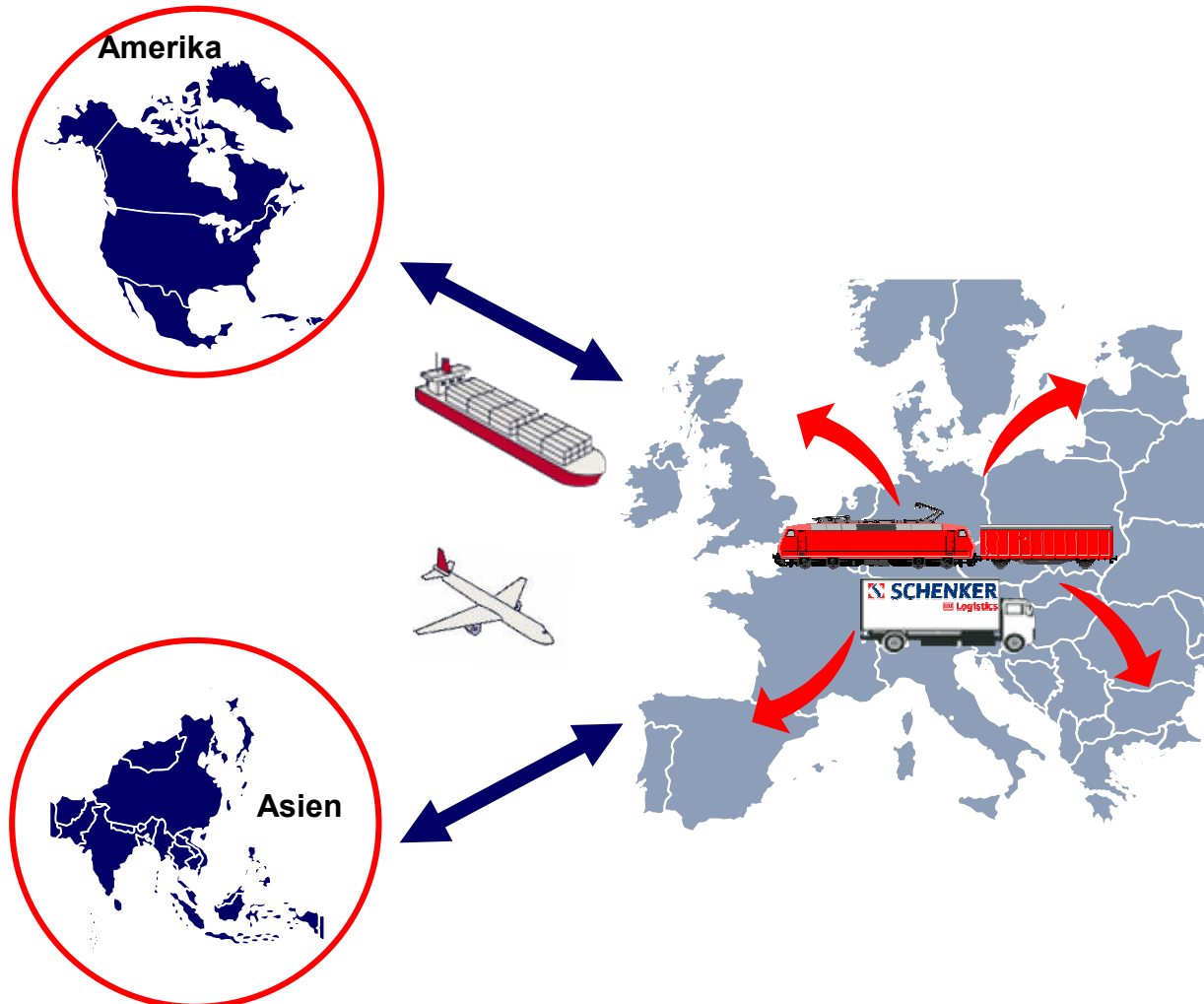
■ Wettbewerbsnachteil durch fehlendes Volumen

- Nicht wettbewerbsfähig auf Transpazifik (Amerika-Asien), da keine kritische Masse
- Fehlendes dichtes Distributionsnetzwerk in Nordamerika
- Nur geringer Zugang zu amerikanischen und asiatischen Großkonzernen
- Zu wenig Volumen Ex USA nach Europa

■ Erhebliche Kostenvorteile der Wettbewerber

* Übernahme Exel durch DPWN berücksichtigt
 ** UPS Supply Chain Solutions

Mit Akquisitionen in Amerika und Asien sind erhebliche Transportvolumina für die europäischen Landnetze der DB verbunden



- **Stärkung Seehafen-hinterlandverkehr** durch Ausbau Seefrachtvolumen ex Asien und ex USA
- **Steigerung des inner-europäischen Transportvolumens**
 - durch Mehrgeschäfte mit europäischen Kunden
 - durch Neugeschäfte mit amerikanischen und asiatischen Kunden

Seefracht liefert für den Landverkehr und Intermodal erhebliches Transportvolumen – Tendenz stark steigend

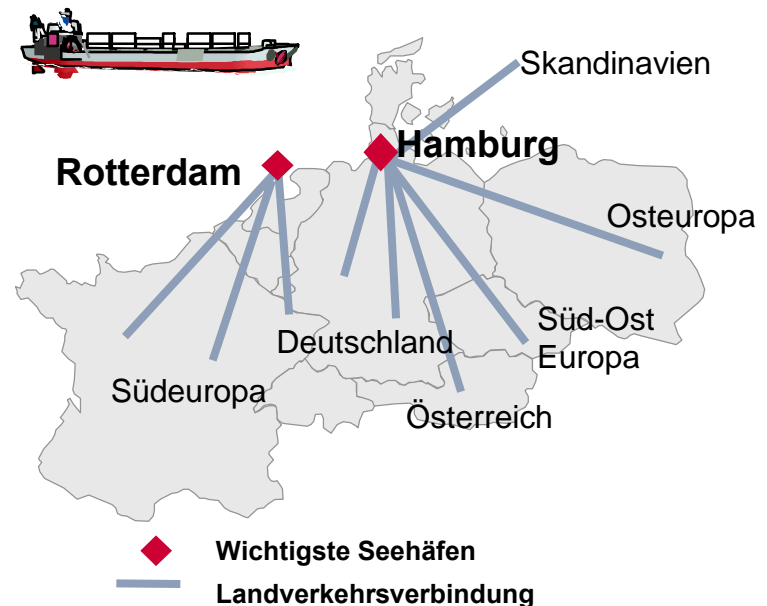
Vor- und Nachlauf eigener Seetransporte

- 2004 transportierte Schenker von und nach Europa 465.000 TEU* Containerladungen (FCL*)
- Davon sind ca. 240.000 m³ Stückgut (LCL*) über See von bzw. nach Europa befördert worden.
- Das Seefrachtvolumen wird im Vor- und Nachlauf in erheblichem Maße durch Landverkehre und Intermodal transportiert
- In 2005 verlagert Schenker Seefracht bis zu 25.000 TEU (312 Ganzzüge) auf die Schiene. Für 2005 werden 45.000 TEU erwartet

Potenzial

- Das europäische Seefrachtaufkommen an Containern im relevanten Markt** betrug 2004 insgesamt mehr als 7 Mio. TEU*

Die Schenker Seefracht ist zusammen mit der Luftfracht der größte Kunde der europäischen Landverkehrsorganisation von Schenker



* TEU= Twenty Foot Equivalent Unit, entspricht einem 20-Fuß Container, der ca. 6 m lang ist; FCL= Full Container Load; LCL= Less than Container Load

**relevanter Markt = 33% vom Gesamt-Containermarkt

Das Ressort Transport und Logistik wird durch ein starkes Geschäftsfeld ergänzt

Transport & Logistik



- Nr. 1 europäischer Schienengüterverkehr
- Nr. 1 europäischer Landtransport
- Nr. 2 weltw. Luftfracht
- Nr. 3 weltweite Seefracht
- Nr. 1 Schwerfracht USA

Umsatz (Mio. €)*	13.569
Mitarbeiter	74.117
Brutto-Investitionen (Mio. €)	574

* nach HGB

Stinnes



- Freight Logistics bietet Transportdienstleistungen mit Schwerpunkt Massengut an
- Intermodal vertreibt KV-Leistungen an Operateure

Umsatz (Mio. €)*	638
Mitarbeiter	2.027
Brutto-Investitionen (Mio. €)	17

Railion



- Railion beförderte im Jahr 2004 ca. 284 Mio. t mit über 2.900 Lokomotiven und über 162.000 Waggons

Umsatz (Mio. €)*	2.907
Mitarbeiter	24.900
Brutto-Investitionen (Mio. €)	378

Schenker



- Schenker verfügt über 1.100 Standorte weltweit und bietet verknüpfte Netze im Landverkehr sowie in der See- und Luftfracht sowie Logistik aus einer Hand an

Umsatz (Mio. €)*	8.024
Mitarbeiter	35.190
Brutto-Investitionen (Mio. €)	154

BAX Global



- BAX hat über 500 Standorte in 133 Ländern und bietet Logistikdienstleistungen, Luft- und Seefracht, Distribution in den USA sowie Supply Chain Management an

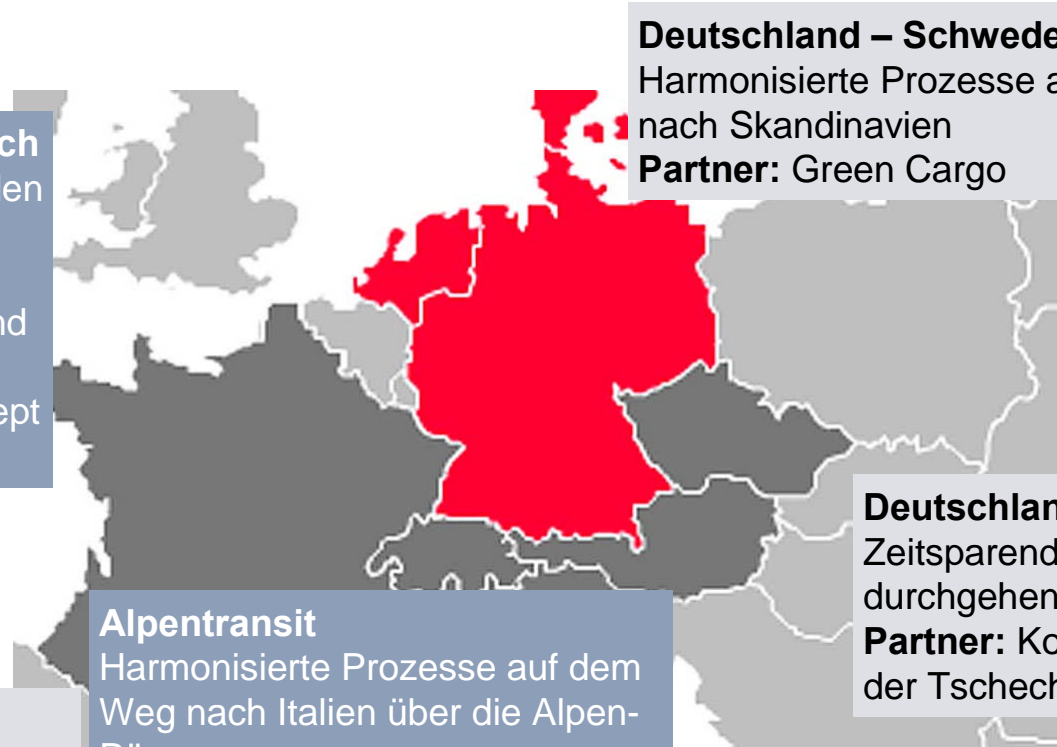
Umsatz (Mio. \$)	2.400
Mitarbeiter	12.000
Brutto-Investitionen (Mio. \$)	25



Backup

Im grenzüberschreitenden Verkehr kooperiert deshalb Railion bereits mit anderen Bahnen

grenzüberschreitende Verkehre



Deutschland – Frankreich
 Ausbau der durchgehenden Traktion zwischen den Rangierbahnhöfen Mannheim, Köln, Metz und Lyon
Partner: Rail Euro Concept (REC)

Deutschland – Schweden
 Harmonisierte Prozesse auf dem Weg nach Skandinavien
Partner: Green Cargo

Deutschland – Russland
 Gründung einer Produktionsgesellschaft Berlin-Moskau
Partner: PKP, RZD, BY

Deutschland – Tschechien
 Zeitsparende Verkehre mit durchgehender Traktion
Partner: Kooperation von Railion mit der Tschechischen Eisenbahn (CD)

Deutschland – Schweiz
 Zeitsparende Verkehre durch länderübergreifende Traktion
Partner: Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS Cargo AG)

Alpentransit
 Harmonisierte Prozesse auf dem Weg nach Italien über die Alpen-Pässe
Partner: Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS Cargo AG), Eisenbahnallianz Brenner Rail Cargo (BRC), Lokomotion, Rail Traction Company (RTC), Railion Italia

Deutschland – Österreich
 Harmonisierte Grenzprozesse
Partner: Rail Cargo Austria (RCA)